

## TAGUNGSTEAM

- Prof. Dr. Hans Diefenbacher, Beauftragter des Rats der EKD für Umweltfragen, Heidelberg
- Dr. Martin Held, Evangelische Akademie Tutzing
- Matthias Kiefer, Arbeitsgemeinschaft der Umweltbeauftragten der Deutschen Diözesen, München
- Dr. Helmut Röscheisen, Generalsekretär Deutscher Naturschutzring, Bonn
- Hubert Weinzierl, Präsident Deutscher Naturschutzring, Berlin/Wiesenfelden

## TAGUNGSORGANISATION

Susanna Satzger,  
beantwortet Ihre Anfragen zu der Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 12 Uhr.  
Telefon (0 81 58) 251-126; Telefax (0 81 58) 99 64 26  
E-Mail: [satzger@ev-akademie-tutzing.de](mailto:satzger@ev-akademie-tutzing.de)

## ANMELDUNG

Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich. Bitte verwenden Sie hierfür nach Möglichkeit die beiliegende Anmeldekarte. Ihre Anmeldung wird nicht bestätigt und ist verbindlich, sollten Sie von uns nicht spätestens eine Woche vor Tagungsbeginn eine Absage wegen Überbelegung erhalten. **Anmeldeschluss ist der 19. Februar 2009.**

## ABMELDUNG

Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis **spätestens zum 19. Februar 2009** um entsprechende schriftliche Benachrichtigung, andernfalls werden Ihnen 50% des vollen Preises (bei Ermäßigung ausgehend vom vollen Preis), mit Tagungsbeginn 100% der von Ihnen bestellten Leistung in Rechnung gestellt.

## PREISE

für die gesamte Tagungsdauer:

Teilnahmebeitrag*	€ 50,00	Ermäßigung € 25,00
Vollpension im Einzelzimmer	€ 81,00	€ 40,50
Vollpension im Doppelzimmer	€ 61,00	€ 30,50
Verpflegung (ohne Übernachtung und Frühstück)	€ 31,00	€ 10,50

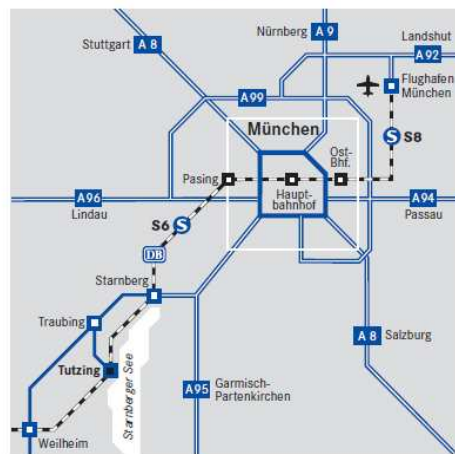
\*) Schloss€uro

Im Teilnahmebeitrag sind 5.-€ für die STIFTUNG SCHLOSS TUTZING enthalten. Die Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, für den Erhalt des denkmalgeschützten Gesamtensembles (Schloss und Park Tutzing) Sorge zu tragen. Möchten Sie darüber hinaus einen höheren Betrag der Stiftung zukommen lassen, stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus.

Wir bitten um Begleichung bei Anreise durch Barzahlung oder EC-Karte. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht rückvergütet werden.

## ERMÄSSIGUNG

Eine Ermäßigung erhalten Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen (bis zum vollendeten 30. Lebensjahr), Zivildienstleistende, Wehrpflichtige und Arbeitslose gegen Vorlage ihres aktuellen Ausweises.



## VERKEHRVERBINDUNGEN

Ab München Hbf: (S6, Tiefgeschoss) bis Endstation Tutzing oder Regionalbahn der Richtung München - Garmisch bzw. Kochel. Fußweg vom Bahnhof zur Akademie: 10 Minuten. Mit dem Auto fahren Sie von München auf der Autobahn in Richtung Garmisch bis zur Abzweigung Starnberg, von Starnberg auf der B2 bis Traubing, nach Traubing Abzweigung links nach Tutzing.

Wenn Sie bei Ihrer Anreise noch jemanden mitnehmen wollen oder selbst eine Mitfahrgelegenheit suchen, empfehlen wir folgende Internetadresse: [www.bahn.de](http://www.bahn.de) (Mitfahrerbörse).

## GÜNSTIGE S-BAHN BZW. ZUGVERBINDUNGEN

	S6	RB
ab München-Hbf.	11.13 Uhr	11.32 Uhr
ab München-Pasing	11.23 Uhr	11.39 Uhr
an Tutzing	11.56 Uhr	11.59 Uhr
	S6	RB
ab Tutzing	15.44 Uhr	16.00 Uhr
an München-Pasing	16.18 Uhr	16.21 Uhr
an München-Hbf	16.28 Uhr	16.28 Uhr

Tagungsnummer: 0112009

Evangelische Akademie Tutzing  
Schloss-Straße 2+4 · D-82327 Tutzing  
Internet: [www.ev-akademie-tutzing.de](http://www.ev-akademie-tutzing.de)



## Evangelische Akademie Tutzing

Schloss-Straße 2+4  
82327 Tutzing am Starnberger See  
[www.ev-akademie-tutzing.de](http://www.ev-akademie-tutzing.de)



© Konzept und Gestaltung **peilstöcker** design [www.peilstoeker-design.de](http://www.peilstoeker-design.de) Druck: ulenspiegel druck gmbh, A.möschle



INFOPOST  
Ein Service der Deutschen Post

Wenn unzustellbar, zurück! Bei Umzug Anzeihenberichtigungskarte!



Beauftragter des Rates der EKD für Umweltfragen

# RENAISSANCE DER KERNENERGIE FÜR KLIMASCHUTZ?

Perspektiven der Atomenergienutzung

27./28. Februar 2009  
Tagungsort: Evangelische Akademie Tutzing

Gefördert von: Bundesministerium für Umwelt,  
Naturschutz und Reaktorsicherheit



Evangelische Akademie Tutzing

Klimawandel und Fragen der Energieversorgungssicherheit stehen im Brennpunkt der Diskussion. In diesem Zusammenhang bekommt auch die Nutzung der Kernenergie wieder eine verstärkte Aufmerksamkeit. In den Medien ist von einer „Renaissance der Kernenergie“ die Rede. In Deutschland wird heftig über den Beschluss zum Atomausstieg debattiert. Dabei wird vielfach für längere Laufzeiten plädiert, um, so das Argument, Zeit für den Übergang in Richtung Ausbau der erneuerbaren Energien zu gewinnen. Bei anderen, etwa neuerdings der Internationalen Energie Agentur (IEA), klingt das weiter gehend so, dass die Kernenergie in großem Stil ausgebaut werden könnte und sollte.

In der Tutzingener Tagung werden die dieser Debatte zugrundeliegenden Argumente auf den Prüfstand gestellt:

- Erleben wir tatsächlich eine Renaissance der Kernenergienutzung?
- Sind die Argumente für eine Verlängerung der Laufzeiten der Atomkraftwerke belastbar?
- Ist eine Verlängerung der Kernenergienutzung ethisch verantwortbar? Hat sich gegenüber der Debatte der 1980er und 1990er Jahre hier wirklich etwas geändert?

In der Tutzingener Tagung wird diesen Fragen nachgegangen. Mit zusammenfassenden Tutzingener Thesen zur Kernenergienutzung soll für die anstehende Neuordnung der Energieversorgung in Deutschland ein klärender Beitrag geleistet werden.

Zur Diskussion dieser energie- und umweltpolitisch ebenso wie gesellschaftspolitisch und wirtschaftlich wichtigen Fragen sind alle Interessierten sehr herzlich nach Tutzing eingeladen.

*Prof. Dr. Hans Diefenbacher,*  
Beauftragter des Rats der EKD für Umweltfragen, Heidelberg

*Dr. Martin Held,*  
Evangelische Akademie Tutzing

*Mattias Kiefer,*  
Arbeitsgemeinschaft der Umweltbeauftragten der Deutschen Diözesen, München

*Hubert Weinzierl,*  
Präsident Deutscher Naturschutzring, Berlin/Wiesenfelden

## PROGRAMM

### Freitag, 27. Februar 2009

ab 12.00 Uhr	Anreise
12.30 Uhr	Beginn der Tagung mit Weißwurst und Brezen
13.00 Uhr	<b>Kernkraftkontroverse – eine Neuauffage</b> Begrüßung und Einführung in die Tagungsthematik <i>Hubert Weinzierl</i> , Präsident Deutscher Naturschutzring und Mitglied Rat für Nachhaltige Entwicklung, Berlin/Wiesenfelden
13.15 Uhr	<i>Mattias Kiefer</i> , Arbeitsgemeinschaft der Umweltbeauftragten der Deutschen Diözesen und Sprecher der Umweltbeauftragten der bayerischen Diözesen, München
13.45 Uhr	<b>Kernenergienutzung in Deutschland</b> Programmatik – Ausgangspunkt – Perspektiven <i>Bundesminister Sigmar Gabriel MdB</i> , Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit, Berlin (angefragt)
13.45 Uhr	<b>I. TEIL: ERLEBEN WIR EINE RENAISSANCE DER KERNENERGIEUNUTZUNG?</b>
14.30 Uhr	<b>Status und Perspektiven der Atomenergie in der Welt</b> Ausbau, Stagnation oder Rückgang? <i>Mycale Schneider</i> , Energieanalyst und Preisträger Right Livelihood Award, Paris
14.45 Uhr	Pause
15.30 Uhr	<b>Technische Aspekte der Realisierung</b> Neubau – Risiken bei zunehmender Lebensdauer – Folgerungen für die Laufzeiten <i>Dipl.-Ing. Michael Sailer</i> , Mitglied der Geschäftsführung Öko-Institut, Darmstadt
16.15 Uhr	<b>Entwicklung der Kosten – Unsicherheit, steigende Kosten, negative Skalenerträge</b> Reaktorbau – Endlagerung – Urangewinnung <i>PD Dr. Lutz Mez</i> , Geschäftsführer Forschungsstelle für Umweltpolitik, Freie Universität Berlin
16.15 Uhr	Pause

### 2. TEIL: RESSOURCEN FÜR KERNENERGIE- AUSBAU VERFÜGBAR?

16.45 Uhr	<b>Uranreserven</b> Abnehmende Konzentration Uranlagerstätten – Zeitskalen Erschließbarkeit – Uran für IEA-Ausbaupläne vorhanden? – unkonventionelles Uran aus Phosphaten – Meerwasser – Umstieg auf Thorium <i>Dr. Werner Zittel</i> und <i>Jörg Schindler</i> , energy watch group, Ottobrunn
17.30 Uhr	<b>Pfade mit und ohne Wiederaufarbeitung</b> Zentrale Fragen der Risikoabwägung <i>Dr. Peter Hooke</i> , ITAS, Forschungszentrum Karlsruhe
18.15 Uhr	Abendessen
19.30 Uhr	<b>Ethische Verantwortbarkeit einer Plutoniums- wirtschaft</b> Strahlenrisiken und Erhöhung der Gefahr von Spannungen/ Kriegen – intergenerative Gerechtigkeit verletzt <i>Prof. Dr. Markus Vogt</i> , Universität München
21.00 Uhr	<b>Fazit 2. Teil</b> Ausbau Kernenergie in großem Stil nicht ohne Plutoniums- wirtschaft darstellbar – Bisher technisch nicht state-of-the- art und das ist gut so <i>Prof. Dr. Klaus Michael Meyer-Abich</i> , Hamburg
21.00 Uhr	informelle Gespräche in den Salons

### Samstag, 28. Februar 2009

08.00 Uhr	Meditation am Morgen in der Schlosskapelle
09.00 Uhr	<b>3. TEIL: KERNENERGIEUNUTZUNG FÜR ÜBERGANG ZU ERNEUERBAREN ENERGIEN?</b>
15.00 Uhr	<b>Argument: „Kernenergienutzung ist CO<sub>2</sub>-frei“</b> Abnehmende Urankonzentration Lagerstätten – zunehmende CO <sub>2</sub> -Emissionen <i>Dr. Uwe Fritzsche</i> , Öko-Institut, Darmstadt
15.00 Uhr	<b>Argument: „Kernenergie dient zur Versorgungssicherheit“</b> Stromlücke ist außerhalb der Marktwirtschaft angesiedelt <i>Dr. Hans-Joachim Ziesing</i> , Senior Policy Adviser Ecologic – Institut für Internationale und Europäische Umweltpolitik, Berlin

10.30 Uhr	Pause
11.00 Uhr	<b>Argument: „Verlängerung der Laufzeiten der Atomkraftwerke“</b> Verzögert Wirtschaftlichkeit erneuerbarer Energien – erschwert Verbreitung Kraft-Wärme-Kopplung – behindert damit raschen Strukturwandel in Richtung Energieeffizienz und Erneuerbare Energien <i>Dr.-Ing. Dieter Attig</i> , Vorstandsvorsitzender Stadtwerke Saarbrücken
12.30 Uhr	<b>Ungelöste Endlagerung</b> Je länger und mehr, desto mehr Abfälle für die kommenden Jahrtausende – geologische Zeitskalen <i>Prof. Dr. Johann Georg Hadtsch</i> , Professor em. für Geologie und Umweltbeauftragter der Evangelischen Kirche in Österreich A.B., Graz
12.30 Uhr	Mittagessen
13.30 Uhr	<b>4. TEIL: PERSPEKTIVEN DER KERNENERGIE- NUTZUNG</b>
13.30 Uhr	<b>Phasing out der Kernenergienutzung Hand-in-Hand mit phasing in rasch gesteigerte Effizienz &amp; Erneuerbare Energien</b> <i>Prof. Dr. Peter Hennicke</i> , langjährig Präsident Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie
15.00 Uhr	<b>Tutzingener Thesen zur zukünftigen Nutzung der Kernenergie</b> Präsentation eines ersten Entwurfs* <i>Prof. Dr. Hans Diefenbacher</i> , Beauftragter des Rats der EKD für Umweltfragen und Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft (FES), Heidelberg <i>Dr. Martin Held</i> , Evangelische Akademie Tutzing
15.00 Uhr	Ende der Tagung mit Stehkafee/-tee



\* Wird vom DNR, dem EKD-Umweltbeauftragten sowie der Evangelischen Akademie Tutzing nach der Tagung entsprechend den Vorträgen und Diskussionen der Veranstaltung überarbeitet und dann verbreitet.